

8. / VIII. 1914

(Oesterreichisch-Ungarische Bank.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Oesterreichisch-Ungarische Bank ist nunmehr in den Besitz des Wechselforteseuilles der Filiale in Tarnopol gelangt. Es wurde vor dem Zugriffe der Russen gerettet und von einem Beamten der Filiale nach Wien gebracht. Die Summe der Wechsel beläuft sich auf anderthalb Millionen Kronen. Der Bank fehlte bisher eine Orientierung darüber, welche Wechsel zur Einlösung gelangt sind und welche sich noch im Forteseuille der Filiale befinden. Die Wechsel waren vergraben, die russischen Behörden erlangten dennoch Kenntnis davon, ließen sich aber davon überzeugen, daß es sich um einen privaten Besitz handle, der nicht einer Beschlagnahme unterzogen werden dürfe.